

Interessen und Voraussetzungen

Für die Ausbildung zum Ständigen Diakon können sich Männer bewerben, die

- berufstätig sind, das Einverständnis ihrer Ehefrau und eine Empfehlung ihres Pfarrers haben,
- bereits eine theologische Ausbildung als Magister Theologiae, Angewandte Theologie (bisher: Religionspädagogik) (B. A.) oder Theologie (B. A. / M. A.) mitbringen oder bereit sind, über „Theologie im Fernkurs“ der Domschule Würzburg (Grundkurs und Aufbaukurs) die nötigen theologischen Voraussetzungen zu erwerben,
- mindestens zur Weihe 35 Jahre alt und verheiratet sind oder bei Unverheirateten, die sich zur Ehelosigkeit verpflichten, mindestens 25 Jahre alt sind und zu Beginn der Ausbildung noch nicht älter als 55 Jahre alt sind,
- ihr Leben in Ehe und Familie sowie ihre Berufstätigkeit mit einer berufsbegleitenden Ausbildung und späteren Tätigkeit als Diakon im Zivilberuf in Einklang bringen können,
- im Glauben und kirchlichen Leben beheimatet sind, sich mit ihrem Glauben auseinandersetzen, ihn vertiefen und von ihrem Glauben öffentlich Zeugnis geben wollen.

Weiterführende Informationen finden Sie unter <https://karriere.erzbistum-paderborn.de>.



#dichschicktderhimmel

DAS ERZBISTUM PADERBORN IM SOCIAL WEB:



www.facebook.com/erzbistumpaderborn



www.instagram.com/erzbistum_paderborn



www.xing.com/companies/erzbistumpaderborn



www.kununu.com/erzbistum-paderborn

BESUCHEN SIE UNS AUF:

www.erzbistum-paderborn.de

oder auf unseren Infoseiten

www.berufungspastoral-paderborn.de

www.diakone-erzbistum-paderborn.de

Impressum

HERAUSGEGEBEN VON

Erzbischöfliches Generalvikariat

Diözesanstelle Berufungspastoral

Leostraße 21 | 33098 Paderborn

Tel. 05251 2065400

KONTAKT

Diözesanstelle Berufungspastoral

Leostraße 21 | 33098 Paderborn

Tel. 05251 2065400

berufungspastoral@erzbistum-paderborn.de

Ständige Diakone

Domplatz 3 | 33098 Paderborn

Tel. 05251 1251587

staendigediakone@erzbistum-paderborn.de

FOTO

© Besim Mazhiqi



ERZBISTUM
PADERBORN



ERZBISTUM
PADERBORN

Deine Berufung

Diakon im Zivilberuf –
Ein Mann für viele Aufgaben

Arbeiten
mit Sinn



Ein eigenständiges Amt in der Kirche

Für viele Menschen in der Kirche gilt der Diakon als eine Art Vorstufe zum Priester. Dies stimmt nur teilweise. Die Weihe zum Diakon ist zwar eine Voraussetzung für die Priesterweihe, aber von den Anfängen der Kirche bis heute auch ein eigenständiges Amt. Die Eigenständigkeit des Diakonenamtes kommt in der Kirche gerade in jüngster Zeit verstärkt zur Geltung.

Das Wort „Diakon“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet Diener oder Helfer. Ihren Dienst üben Diakone auf ganz vielfältige Weise aus – je nach Möglichkeiten und Gegebenheiten.

Diakone helfen mit in der Seelsorge der Gemeinden, sie wenden sich denen zu, die am Rand der Gesellschaft leben, besuchen Alte, Kranke, Behinderte und Gefangene, begleiten Sterbende, kümmern sich um Geflüchtete, Ausiedler und Menschen in besonderen Lebenskrisen. Darüber hinaus predigen Diakone im Gottesdienst, führen Glaubensgespräche, leiten Bibelkreise und bereiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Empfang der Sakramente vor.

Des Weiteren assistieren Diakone dem Priester in der heiligen Messe, spenden die Taufe, leiten Begräbnisfeiern und assistieren bei der Spendung des Sakraments der Ehe, feiern Wortgottesdienste und Andachten, halten Segnungsfeiern und bringen Alten und Kranken die heilige Kommunion.

Diakon im Zivilberuf

„Diakon im Zivilberuf“ oder „Ständiger Diakon“ ist die Bezeichnung für ein kirchliches Amt, das neben einer beruflichen Tätigkeit von Männern – verheiratet oder unverheiratet – ausgeübt werden kann. Im Erzbistum Paderborn werden zurzeit nur Diakone mit Zivilberuf und nicht im Hauptberuf ausgebildet.

Der Diakon arbeitet und wirkt in einem Pastoralen Raum des Erzbistums Paderborn, in dem er seinen privaten Wohnsitz hat. Dabei ist er eingebunden in ein Team aus mehreren hauptberuflichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern sowie vielen ehrenamtlich engagierten. Gemeinsam tragen alle zu Verlebendigung des Evangeliums im Pastoralen Raum bei.

Durch den Diakon im Zivilberuf gewinnt das kirchliche Amt eine spezifische Lebensnähe und eine besondere Chance zum Glaubenszeugnis in der Berufs- und Arbeitswelt sowie in den durch Ehe und Familie geprägten Lebensbereichen.

Fünfjährige Ausbildung

Die berufsbegleitende Ausbildung zum Diakon im Erzbistum Paderborn gliedert sich in drei Teilbereiche und dauert in der Regel fünf Jahre.

INTERESSENTENKREIS (ein Jahr)

Im Rahmen des Interessentenkreises, der sich über einen Zeitraum von einem Jahr erstreckt, haben inte-

ressierte Männer die Möglichkeit, herauszufinden, inwieweit sie über die notwendigen religiösen und menschlichen Kompetenzen für den Dienst als Diakon verfügen. Darüber hinaus dient diese Zeit dem Erwerb theologischer Kompetenzen durch die Absolvierung des Theologischen Grundkurses (Fernkurs an der Domschule Würzburg), sofern nicht bereits ein anderer, gleich- oder höherwertiger theologischer Abschluss erworben wurde.

AUSBILDUNG (drei Jahre)

Liegen alle Voraussetzungen und Kompetenzen für den künftigen Dienst als Diakon vor, schließt sich eine dreijährige Ausbildung an, die alle zwei Jahre vor den Sommerferien beginnt. Zur Erweiterung der theologischen Kompetenzen wird im ersten und zweiten Ausbildungsjahr der Aufbaukurs Theologie (ebenfalls Fernkurs an der Domschule Würzburg) absolviert. In den drei Ausbildungsjahren steht neben der liturgischen und geistlichen Ausbildung die Vorbereitung auf den Dienst im Pastoralen Raum im Vordergrund.

Den Höhepunkt der Ausbildung bildet die Diakonenweihe, die am Vortag des Christkönigstages im Hohen Dom zu Paderborn stattfindet.

BEGLEITUNG IM ERSTEN JAHR ALS DIAKON (ein Jahr)

Nach dem Empfang der Diakonenweihe arbeitet und wirkt der Diakon in einem Pastoralen Raum des Erzbistums Paderborn, in dem er seinen privaten Wohnsitz hat. Im ersten Jahr nach der Diakonenweihe wird der Diakon in seinem praktischen Tun durch vier Termine in seiner Diensteführung begleitet.